

Die Quellenverwaltung mit Schwerpunkt Quellen.db

Quellen anlegen, einbinden und ausgeben

Vorbemerkung

Quellen müssen ordentlich archiviert, den Ereignissen sauber zugeordnet werden und anschließend mit wissenschaftlicher Qualität zitiert werden können. Gerade der Anfänger, der seinen Datenbestand noch zu überblicken meint, sollte sich eine von Anfang an saubere Quellensystematik schaffen. GFA bietet hierzu vielfältige und flexible Möglichkeiten. Bevor Sie für sich eine Entscheidung treffen, sollten Sie unbedingt das Handbuchkapitel „Die Quellenverwaltung“ durcharbeiten. - Wichtig ist, dass die Quellensystematik programmunabhängig ist, d.h. auch bei einem Wechsel der Genealogie-Software Bestand hat. Das ist bei GFA dadurch realisiert, dass die Quellen entweder in einer (Word-)Dokumentendatei oder in einer eigenen Datenbank (Quellen.db) erfasst werden, die jederzeit verlustfrei in andere Datenbank-Anwendungen exportiert werden kann. Für MS-Access hat der Autor das getestet. (Vorsorglich sollten Sie allerdings deutsche Umlaute und Sonderzeichen innerhalb der Textfelder vermeiden.)

Die folgende Anleitung beschränkt sich auf Textquellen. Sie will und kann das Handbuchwissen nicht ersetzen sondern setzt dieses (s.o.) voraus.

Textquellen

können auf unterschiedliche Weise mit Personendatensätzen verbunden und dazu in entsprechende Eingabefelder übernommen werden: a) unstrukturiert als originärer Text in das Quellenfeld der Hauptmaske und dessen Überlauf in das Memofeld (s. Handbuch), b) aus der Dokumentendatei - hierzu besteht ebenfalls eine Schritt-für-Schritt-Anleitung - oder c) aus der Quellen.db. Hier werden nur die Fälle b und c behandelt, Fall c mit einem Beispiel erläutert. Bei der Wahl zwischen diesen ist zu bedenken, dass bei hoher und steigender Anzahl der Quellen eine gute Übersicht nur über die Datenbank erreicht werden kann.

Quellen.db

Die Felder der Quellen.db sind im Handbuch beschrieben: Es sind <Abk> [Abkürzung] (bei Neuanlage max. 20 Zeichen), <Bedeutung> (bei Neuanlage max. 48 Zeichen) und <Memo>. Die Feldlängen für <Abk> und <Bedeutung> können ggf. über das Menü Dienste „Feldlängen ändern“ erweitert werden. Der Anwender muss sich diese Datenbank den eigenen Bedürfnissen entsprechend systematisch einrichten. Anschließend können dieser Datenbank die Quellenzitate dann sehr einfach entnommen werden. Es folgt ein Beispiel für eine Literaturangabe.

| | | |
|----------------|--|--|
| Abk | Signatur aus eigenem Archivsystem | BU3019 |
| Bedeutung | Kurzkennzeichnung der Quelle | Lengemann, Jochen: Landtag |
| Memo 1. Absatz | - Gesamtitel des Buches, der Zeitung etc. (Quellenbeschreibung oder -zitat). | Lengemann, Jochen: Landtag und Gebietsvertretung von Schwarzburg-Rudolstadt 1821-1923, Jena Stuttgart 1994. [Stadtbücherei Bad Frankenhausen und Stabi Mch Sig. 94.44796], S. 257-258. |
| Memo 2. Absatz | Textauszug oder Kommentar oder weiterer Inhalt. | [Erwähnung von Günther Heinrich Philipp TEUTHORN als Landtagsabgeordneter für die Wahlperiode 1839-1844.] |

Hinweis: Die Zuordnung von Quellenhinweisen zu Personen, Ereignissen und Textstellen erfolgt in einfacher Weise durch Eingabe des Quellenkürzels, das ist die Abkürzung in der Quellen.db, in betreffende Datenfelder. Das vorstehende Quellenkürzel „BU3019“ (= Buch Nr. 19 aus Signaturserie 3) wird beispielsweise im Feld <Quellen> wie folgt erfaßt: \$ BU3019. Bei mehreren Zitatstellen empfiehlt es sich, die Seitenzahl im Memofeld der Quellen.db wegzulassen und die betreffende Seitenzahl erst bei der Eingabe des Quellenkürzels nach einem Schrägstrich manuell anzufügen, für die im Beispiel genannte Seitenzahl also: \$ BU3019/S.257-258.

Ausgabe des Quellenzitats

Umfang und Form der Ausgabe werden in <Einstellungen - Quellen> bestimmt.

Personenlisten, Quellen:

Quellenhinweise

- einfügen
- nur aus Dokumenten-Dateien

Umfang

vollständig

Form

als Fußnoten / WORD

Fuß-/Endnoten/Anmerkungen

- zeichen beim Ereignis
- Quellenangaben unterdrücken
- mit Quellenkürzel

Quellenlisten

Ort der Ausgabe

- im Anhang
- bei der Person

Quellenverzeichnis

- mit Quellen-Register

Optionen

maximal

Für den **Umfang** gibt es zwei Möglichkeiten:

a) „vollständig“, nämlich Ausgabe des gesamten Inhalts des Memofeldes:

Lengemann, Jochen: Landtag und Gebietsvertretung von Schwarzburg-Rudolstadt 1821-1923, Jena Stuttgart 1994. [Stadtbücherei Bad Frankenhausen und Stabi Mch Sig. 94.44796], S. 257-258.
 [Erwähnung von Günther Heinrich Philipp TEUTHORN als Landtagsabgeordneter für die Wahlperiode 1839-1844.]

b) „Qu.-beschreibungen u. -zitate“, wobei nur der Absatz 1 aus dem Memofeld ausgegeben und der Absatz 2 des Memofeldes – in diesem Beispiel also der Textinhalt – unterdrückt wird:

Lengemann, Jochen: Landtag und Gebietsvertretung von Schwarzburg-Rudolstadt 1821-1923, Jena Stuttgart 1994. [Stadtbücherei Bad Frankenhausen und Stabi Mch Sig. 94.44796], S. 257-258.

Die **Form** bezieht sich auf den Ort der Ausgabe des Quellenhinweises, nämlich ob „im Textkörper“ oder „als Fußnoten in WORD“ oder „als Endnoten in WORD“ oder „als Anmerkungen/Hyperlinks“. Bei der Auswahl „im Textkörper“ werden nur Quellen ausgegeben, die mit einem der Vorsatzzeichen (*, +, oo, ^) markiert sind, d. h. für das genannte Beispiel muß dann im Feld <Quelle> z. B. stehen: \$ ^B3019.

Ausgabe einer Quellenliste

Die Ausgabe einer Quellenliste wird auf dem rechten Teil der Registerkarte <Einstellungen - Quellen> gesteuert und ist i. a. nur sinnvoll – obgleich auch unabhängig davon ausgebenbar – wenn auch Quellenhinweise ausgegeben werden. Den Ort der Ausgabe bestimmt man mit Häkchen bei „im Anhang“ und/oder „bei der Person“, wobei in der Regel nur ein Ausgabeort aktiviert wird, z. B. bei Ausgabe der Quellenhinweise als Fuß-/Endnoten/Anmerkungen vorzugsweise „im Anhang“.

Für den Umfang der Quellenliste kann man wie bei Quellenhinweisen wählen zwischen „vollständig“ und „Qu.-beschreibungen u. -zitate“. Hat man bei Quellenhinweisen ersteres gewählt, sollte man für die Quellenliste letzteres wählen. Das zuvor zitierte Beispiel wird dann in der Quellenliste, die grundsätzlich alphabetisch sortiert ist, wie folgt ausgegeben:

Quellenliste

Lengemann, Jochen: Landtag und Gebietsvertretung von Schwarzburg-Rudolstadt 1821-1923, Jena Stuttgart 1994. [Stadtbücherei Bad Frankenhausen und Stabi Mch Sig. 94.44796], S. 257-258.

Je nach Fall kann bzw. muss man dann für eine Veröffentlichung die Quellenliste in WORD formal nachbearbeiten und z. B. je nach Fall die Überschrift in eine Literaturliste oder eine Quellen- und Literaturliste umwandeln.

Für Arbeitszwecke kann es z. B. wünschenswert sein, das Quellenkürzel aus dem Feld <Abk> der Quellen.db voranzusetzen. Dafür setzt man im Einstellungsmenü einen Haken bei „mit Quellenkürzel“.

Ein Häkchen im Feld „zusätzlich Quellen in Texten“ bewirkt, daß neben den Quellenhinweisen im Feld <Quellen> und neben denen in Ehen-Memos mit dem Vorsatzzeichen ‚oo‘ sowie in Lebensphasen-Memos mit dem Vorsatzzeichen ‚^‘ sämtliche Quellen berücksichtigt werden.

Die Eingabe von Quellenangaben in Personendatensätzen.

Quellenhinweise können in Form ihrer Quellenkürzel in das Quellenfeld der Hauptmaske eingegeben und damit direkt mit der Person in der Ahnen.db verknüpft werden. Für Quellenhinweise, die direkt einer Ehe oder Lebensphase zuzuordnen sind, werden die Quellenkürzel in der Regel im Memofeld betreffender Datensätze der Ehe.db bzw. der Lebensphasen.db unter Beachtung des zutreffenden Vorsatzzeichens (s. unten) eingegeben. Darüber hinaus können Quellenkürzel in jedes Memofeld sowie in die Felder „Paten“ und „Todesursache“ und in das Textfeld der Medien.db eingegeben werden, um dort gemachte Eintragungen mit Quellen zu belegen. Beispielsweise könnte ein Quellenkürzel im Textfeld der Medien.db auf eine ausführliche, in der Quellen.db hinterlegte Bilderläuterung verweisen.

Die Methode des Eintragens wird im Grundsatz in der Schritt-für-Schritt-Anleitung <Die Quellenverwaltung> beschrieben. Es sei hier noch einmal besonders auf die unterschiedliche Verfahrensweise in der Quellenzeile der Hauptmaske und der Memofelder hingewiesen. Man kann das Quellenkürzel manuell oder über das Kontextmenü der rechten Maustaste eintragen. Letztere Methode ist die einfachste und sichert auch eine regelgerechte Eintragung. Es gibt aber auch Gründe, die manuelle Methode zu bevorzugen oder beide zu kombinieren.

Manueller Eintrag: Nach der Syntax vorzugsweise <\$_*Quellkürzel> und <\$_+Quellkürzel> im Quellenfeld, </ooQuellkürzel/> bzw. </^Quellkürzel/> in Ehe- sowie in Lebensphasen-Memofeldern unter Verwenden des jeweils erforderlichen Vorsatzzeichens. Eine Verwendung der Vorsatzzeichen 'oo' und '^' im Quellenfeld ist zwar zulässig, aber wg. der Zuordnung bei Ausgaben nur zweckmäßig, wenn nur ein Ehedatensatz zugeordnet ist bzw. der Quellenhinweis die Person allgemein betrifft. Bei der Eingabe im Quellenfeld kann man sich durch die F12-Taste unterstützen lassen. Wenn man sie bei begonnenem Quellenkürzel drückt, öffnet sich die Quellen.db genau an der Stelle des gewählten Buchstabens, und man ist damit schnell bei dem gesuchten Kürzel.

Kontextmenü = <rechte Maustaste, Einfügen, Quellenkürzel>, es öffnet sich die Quellendatenbank und man wählt durch Anklicken das gewünschte Quellenkürzel aus. Dieses muss man sich natürlich aus der Liste der Quellen herausuchen. Damit erfolgt dann die Verknüpfung an der Stelle, von der man die Aktion begann. Das zutreffende Vorsatzzeichen muß ggf. zusätzlich manuell eingegeben werden.

Die Eingabe eines Vorsatzzeichens entfällt, wenn eine Quellenangabe a) im Quellenfeld der Personenmaske der Person allgemein oder b) Textstellen in den Memofeldern zugeordnet sowie c) im Textfeld der Medien.db oder d) den beiden Feldern „Paten“ und „Todesursache“ eingetragen wird (s. nachfolgende Tabelle).

Eingabevarianten

Die schrittweise Weiterentwicklung von GFA hat zu einer sehr flexiblen Quellenverwaltung geführt, die den individuellen Wünschen der Anwender gerecht wird. Dieser Vorteil wurde mit dem Nachteil einer gewissen Unübersichtlichkeit erkaufte. Besonders, wenn man nur in größeren Abständen Daten eingibt, ist das störend. Die nachstehende Tabelle der Eingabemöglichkeiten und ihrer Varianten kann der schnelleren Orientierung dienen.

| Quelleneingaben GFA 7.0 | | | | | | | |
|--|--------------|--------|------------------------------|--------------|----------------------------|------------------|-----------------------|
| Datenbank | Eingabefeld | Form | Vorsatzzeichen obligatorisch | Kontextmenue | F12-Taste als Eingabehilfe | Manuelle Eingabe | F12-Taste zur Anzeige |
| Ahnen.db / Personendaten- maske | Quellen | \$_QUK | | ja | nein | ja | ja |
| | Paten | /QUK/_ | | nein | nein | nötig | ja |
| | Todesursache | /QUK/_ | | nein | nein | nötig | ja |
| LebPhasen.db | Memofeld | /QUK/_ | ^ | ja | innerhalb /_/ | ja | ja |
| Ehen.db | Memofeld | /QUK/_ | oo | ja | innerhalb /_/ | ja | ja |
| Medien.db | Textfeld | /QUK/_ | | nein | unwirksam | ja | unwirksam |
| Legende: <QUK> = <_> = Leerzeichen Quellenhinweis immer mit </QUK/_> anfügen Quellkuerzel ist Pflicht | | | | | | | |

Hinweis

Aus Gründen der Vereinfachung wurde als Beispiel ein Literatur-Quellendatensatz mit wenig Text im Memofeld gewählt. Natürlich können beliebig weitere systematische Quellenarten mit entsprechenden Quellenkürzeln eingerichtet werden. Beispiele könnten sein B (Brief), EM (Email-Korrespondenz), G (Gespräch / Erinnerung / Interview), HP (Home page), LP (Leichenpredigt), SL (Schiffsliste) uam.

Gelegentlich kann eine Dokumentendatei der Datenbanklösung vorzuziehen sein, z.B. bei Kirchenbucheinträgen. Im einzelnen wird aber jeder Anwender eine Entscheidung treffen müssen, die seinen Bedürfnissen oder Vorlieben am besten entspricht.